Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum

Herausgeber: Zappelnde Leinwand

Band: - (1921)

Heft: 9

Rubrik: Filmwelt-Telegramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von kommenden Dingen.

Zürich.

Das Orient-Cinéma kündigt für die nächsten Wochen an: „Eines großen Mannes Liebe“ mit Lotte Neumann, „Die Schuld der Lavinia Morland“ und „Das wandernde Bild“ mit Mia May. Ferner sind in Vorbereitung: „Der Golem“ mit Paul Wegener, „Die Verschwörung zu Genua“ mit Hans Mierendorff und „August der Starke“. — In der Lichtbühne gelangt in absehbarer Zeit der im In- und Auslande mit so großem Beifall aufgenommene Abenteurerfilm „Schiffe und Menschen“ (nach dem Roman von Karl Figdor, dem Verfasser der „Herrin der Welt“) zur Vorführung. — Das Cinéma-Théatre Bellevue bringt in der kommenden Woche ein sehr gutes Filmwerk mit Mary Pickford und später den deutschen Prachtfilm „Katharina die Große“. — Im Palace rollt der an Sensationen reiche Episodenfilm „Das Heim im Urwald“ seinem Ende entgegen. — Wir werden auf alle diese Filmwerke noch zu sprechen kommen.

Filmwelt-Telegramme.

Pola Negri ist von Ben Blumenthal und S. Rachmann auf drei Jahre nach Amerika verpflichtet worden. Die Künstlerin hat sich kontraktlich gebunden, vom Jahre 1924 ab im Jahre sechs Filme zu spielen, von denen drei in Deutschland und drei in Amerika aufgenommen werden sollen. Dadurch ist Pola Negri in enger Beziehung zur Ufa geblieben, so daß das Engagement nach Amerika für diese Gesellschaft keinen Verlust bedeutet. Die in Deutschland aufgenommenen Filme werden von der Ufa hergestellt. Es sind Verhandlungen im Gange, die darauf hinzielen, Joe May und Ernst Lubitsch dafür als Regisseure zu gewinnen. In Amerika werden die Filme von der Famous Players Lasky Corporation hergestellt. Der Ufa wird die geschäftliche Ausbeutung dieser in Amerika hergestellten Filme für Europa überlassen. Als amerikanischer Regisseur ist D. Mills vorgesehen.

Der Vertrag, der auf drei Jahre lautet, sichert Pola Negri ein Einkommen von 250.000 Dollars pro Jahr zu. Das sind nach dem heutigen Kurse von 75 Mark pro Dollar 18 750 000 Mark. Außerdem erhält Pola Negri freie Reisen und sämtliche Kostüme für die Filmaufnahmen, auch die modernen Kleider, gestellt. Dazu kommt noch für den sechsmonatlichen Aufenthalt in Amerika eine Zahlung von 500 Dollar Diäten pro Woche.